

## Neue Lage, neue Gäste

Den gemeinnützigen Verein «Triangolo» in Neuhausen gibt es bereits seit fünf Jahren – vor ein paar Monaten ist er nun mitten im Ortszentrum eingezogen. Dadurch ergäben sich neue Möglichkeiten, sagen Veronika Althaus und Luana Elber.

Bild: Gloria Müller / 15





# Neuhausen hat einen neuen Treffpunkt

Den Begegnungsort «Triangolo» gibt es zwar schon seit 2021 in Neuhausen. Mit dem neuen, zentralen Standort eröffnen sich jedoch mehr Möglichkeiten. Denkbar wären Theaterprojekte, eine Nähstube oder ein Seniorencafé.

Saskia Baumgartner

NEUHAUSEN. Die Eingangstüre ist geöffnet. Ein junger Mann steckt kurz den Kopf ins Innere, schaut sich mit grossen Augen rasch um und schliesst die Türe wieder. Wie er sind viele Neuhauserinnen und Neuhauser neugierig, was im ehemaligen Postgebäude passiert. Denn mitten im Ortszentrum, gegenüber dem Gemeindehaus gelegen, ist vor ein paar Monaten das «Triangolo» eingezogen. Dieses könnte sich hier zum Treffpunkt für ein breites Publikum in Neuhausen etablieren.

Dabei gibt es den gemeinnützigen Verein «Triangolo» bereits seit fünf Jahren. Und er ist schon jetzt eine Erfolgsgeschichte. Aus dem Boden gestampft von Jacqueline Aerne und vielen Freiwilligen wurde ein Ort geschaffen, an dem Menschen mit schwierigen Lebensumständen Unterstützung erhalten. Migrantinnen und Migranten mit geringen Deutschkenntnissen werden bei Behördenschreiben unterstützt, Familien mit finanziellen Schwierigkeiten an die richtigen Anlaufstellen vermittelt. Zuzüger ohne Anschluss in der Gemeinde können sich bei einem Kaffee mit anderen austauschen.

## Hemmschwelle niedriger

Die Angebote wurden und werden gut angenommen. Es hat sich eine engagierte Gemeinschaft gebildet. Doch die Interessierten kamen zuletzt eher gezielt, es stiess kaum jemand zufällig hinzu. Das hatte auch mit dem Standort zu tun. Bis Ende 2025 war der gemeinnützige Verein auf dem SIG-Areal in einem alten Industriegebäude beheimatet. Der Ort bot zwar schöne Rheinflussansicht, lag jedoch abseits des Geschehens und möglicher «Laufkundschaft».

Das ist im alten Postgebäude an der Zentralstrasse anders. «Hier kommen immer wieder Menschen herein und fragen,

Veronika Althaus (l.) und Luana Elber leiten das «Triangolo» seit rund einem halben Jahr gemeinsam.  
Bild: Gloria Müller



was passiert. Das ist mega schön», sagt Luana Elber, die das «Triangolo» seit Herbst zusammen mit Veronika Althaus leitet. «Denn das war eigentlich schon immer die Idee des «Triangolo»: Es soll ein Begegnungsort sein, an dem alle willkommen sind.» Mit dem neuen Standort könnte sich das Publikum verbreitern. Die Hemmschwelle, unverbindlich hereinzuschauen, ist niedriger geworden. Und auch das Angebot wird ausgeweitet.

## Senioren haben viele Ideen

So wird gerade eine «Nähstube» vorbereitet, die im August starten soll. «Es geht dabei nicht nur ums Nähen, sondern um ein Treffen zum gemeinsamen Handarbeiten wie Lismen, Häkeln oder Sticken», sagt Althaus. «Ein solches Angebot gab es schon mal, aber wir sind gerade dabei, es neu aufzugleisen», ergänzt Elber. Auch formieren sich gerade mehrere

Gruppen durch eine Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Alter der Gemeinde Neuhausen. Es gibt unter anderem Ideen für gemeinsames Backen und Kochen oder Treffen bei einem Kaffee.

Elber könnte sich künftig auch weitere Angebote für Kinder oder Jugendliche vorstellen. Bereits gibt es die «Kreative Werkstatt» für Kinder und die abendliche «Teestunde», die vor allem von jungen Flüchtlingen besucht und von Elber geleitet wird. Entstanden ist Letztere aufgrund von Elbers früherer Arbeitsstelle, bei der sie jugendliche Asylsuchende betreute und gemerkt hat, wie wichtig eine Anlaufstelle am Abend ist.

Die neuen Räumlichkeiten bieten auch Möglichkeiten, die das «Triangolo» zuvor nicht hatte. Etwa durch die grosse Halle, die der alten Post angegliedert ist. Sie ist – bis auf eine Bühne und eine Tischtennisplatte – noch leer. «Hier ist natürlich vie-

les möglich: Unihockey-Matches, ein Theaterprojekt oder Pingpong-Turnier», sagt Althaus. Eine Veranstaltung ist bereits fix. Beim Tag der offenen Tür am 6. Juni werden drei Bands auf der Bühne stehen.

Althaus und Elber berichten, dass sie regelmässig Anfragen für mögliche Anlässe oder Angebote erhalten. Es gebe viele spannende Ideen darunter, die sie sehr gerne sofort anpacken würden. «Das braucht aber Menschen, die anpacken», so Althaus. Diese zu finden und bei der Umsetzung zu unterstützen, brauche viel Zeit. Und nicht immer passen die Angebote ins Konzept. Etwa wenn sie für einen geschlossenen Kreis gedacht seien, was dem Grundsatz des «Triangolo» widerspricht.

«Unsere Idealvorstellung ist, dass hier immer etwas läuft», sagt Veronika Althaus. «Aber wir müssen die Menschen immer wieder daran erinnern, dass wir ehrenamtlich

tätig sind – genauso wie der Vorstand und die freiwilligen Helferinnen und Helfer», so Elber. Letztere wollen beide nochmals hervorheben. «Unseren Verein

## Die Personen im «Triangolo»

Veronika Althaus und Luana Elber leiten den gemeinnützigen Verein gemeinsam. Althaus ist Ergotherapeutin und arbeitet zurzeit als schulische Heilpädagogin, sie kommt aus Neuhausen. Elber ist Ethnologin und beendet gerade ihr Studium der Sozialen Arbeit. Beide folgen auf die Gründerin und Ex-Geschäftsleiterin Jacqueline Aerne, die sich aus dem Vorstand zurückgezogen hat. Aktuell wird der Verein interimistisch présidiert von Christian Schenk, ebenfalls im Vorstand sind Markus Stüssi und Thomas Leuzinger. Rund 20 Menschen engagieren sich für die verschiedenen Angebote ehrenamtlich für das «Triangolo».

gibt es nur, weil sich so viele Menschen in ihrer Freizeit engagieren. Das schätzen wir sehr.» Weitere Engagierte seien jederzeit willkommen.

## Zwei Bauprojekten sei Dank

Das «Triangolo» zog im Herbst 2025 aus dem «Mittelbau» des SIG-Areals aus, weil ein Teil des Gebäudes bald für das Rheinfällehotel weichen muss. Die Lösung im Postgebäude ergab sich, weil die Gemeinde dieses kaufte, um bei der geplanten Entwicklung des Zentrums flexibel zu sein.

Denn das zentrale Kirchacker-Areal, rund um das Gemeindehaus, das Schulhaus Kirchacker und den alten Werkhof, soll umgestaltet werden. Unter anderem soll die Verwaltung ein zeitgemässes Zuhause

bekommen, das Feuerwehrmagazin erneuert werden, eine Tiefgarage und ein neuer Begegnungsort «Platz für Alli» entstehen. Das Postgebäude befindet sich auf dem Perimeter des Kirchacker-Areals. Bis Letzteres umgestaltet wird, kann das «Triangolo» das Postgebäude zwischennutzen. Die Gemeinde und der Verein haben dazu eine Leistungsvereinbarung bis 2028 getroffen.

Der Verein finanziert sich mit Spenden, Zuwendungen und über Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde Neuhausen.